

NV-Versicherungen VVaG

Alles bestens.



GESCHÄFTSBERICHT 2013

über das 195. Geschäftsjahr

all up Stee!

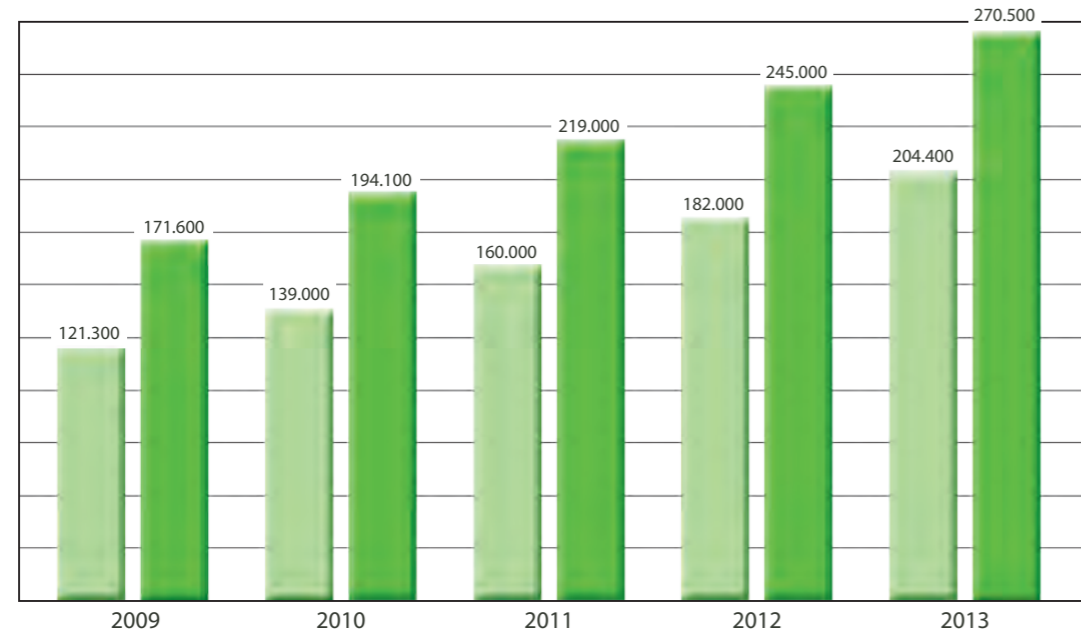


LERNE VON DER VERGANGENHEIT,
BAUE AN DER ZUKUNFT
UND LEBE IN DER GEGENWART.

DIE ENTWICKLUNG DER NV-VERSICHERUNGEN VVaG 2009 - 2013

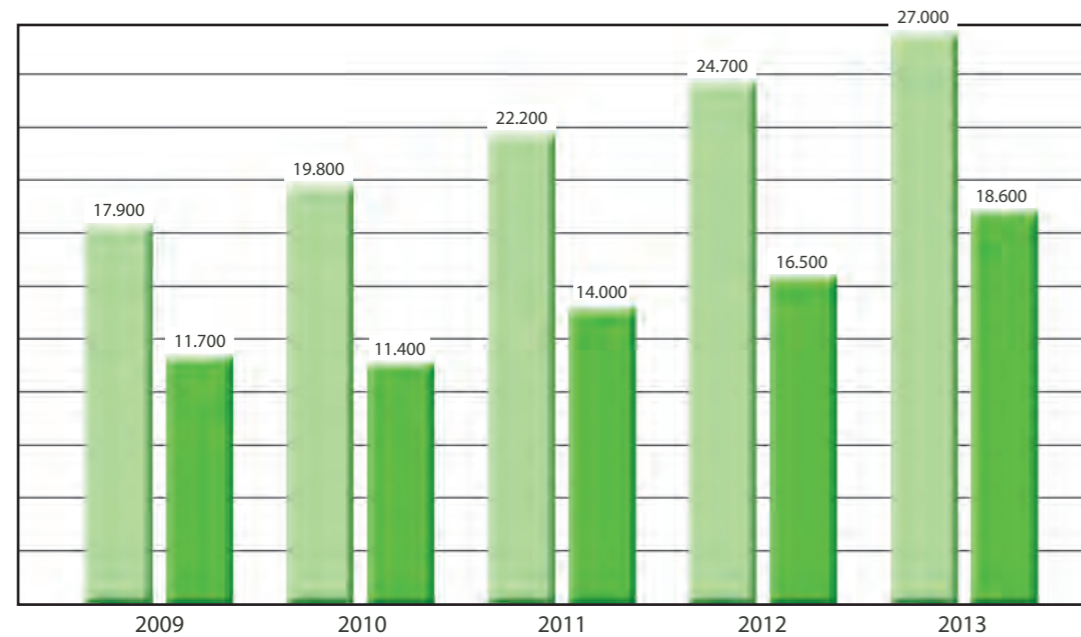
Mitglieder und Versicherungsverträge

Mitglieder Verträge



Beiträge und Schäden in TEUR

Beiträge Schäden

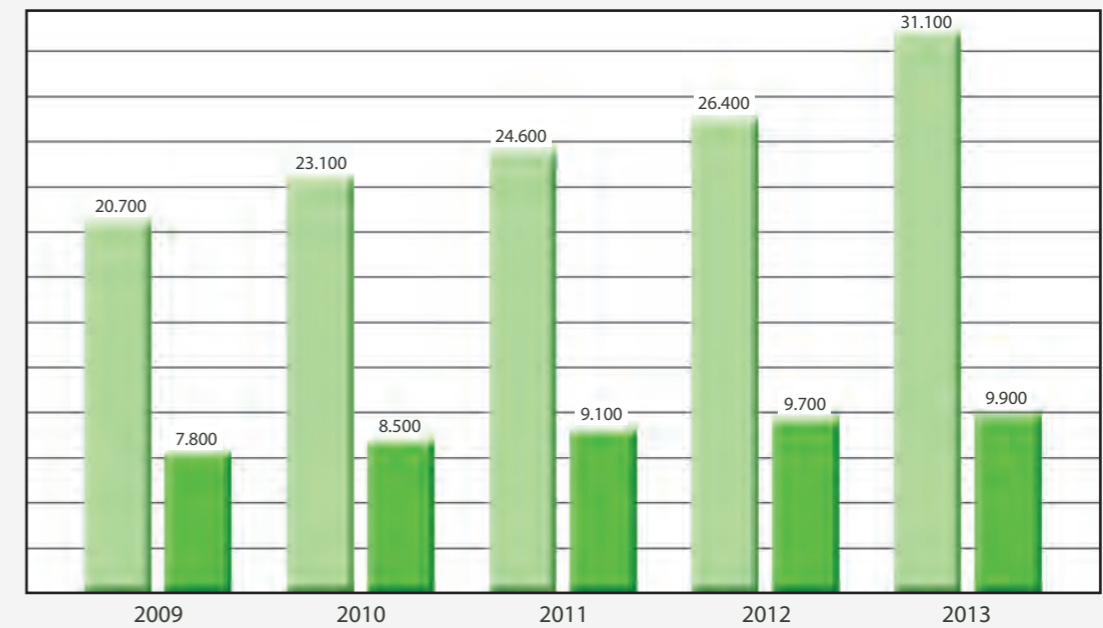


ÜBERBLICK. WEITSICHT. SICHERHEIT.

Kapitalanlagen und Rücklagen in TEUR

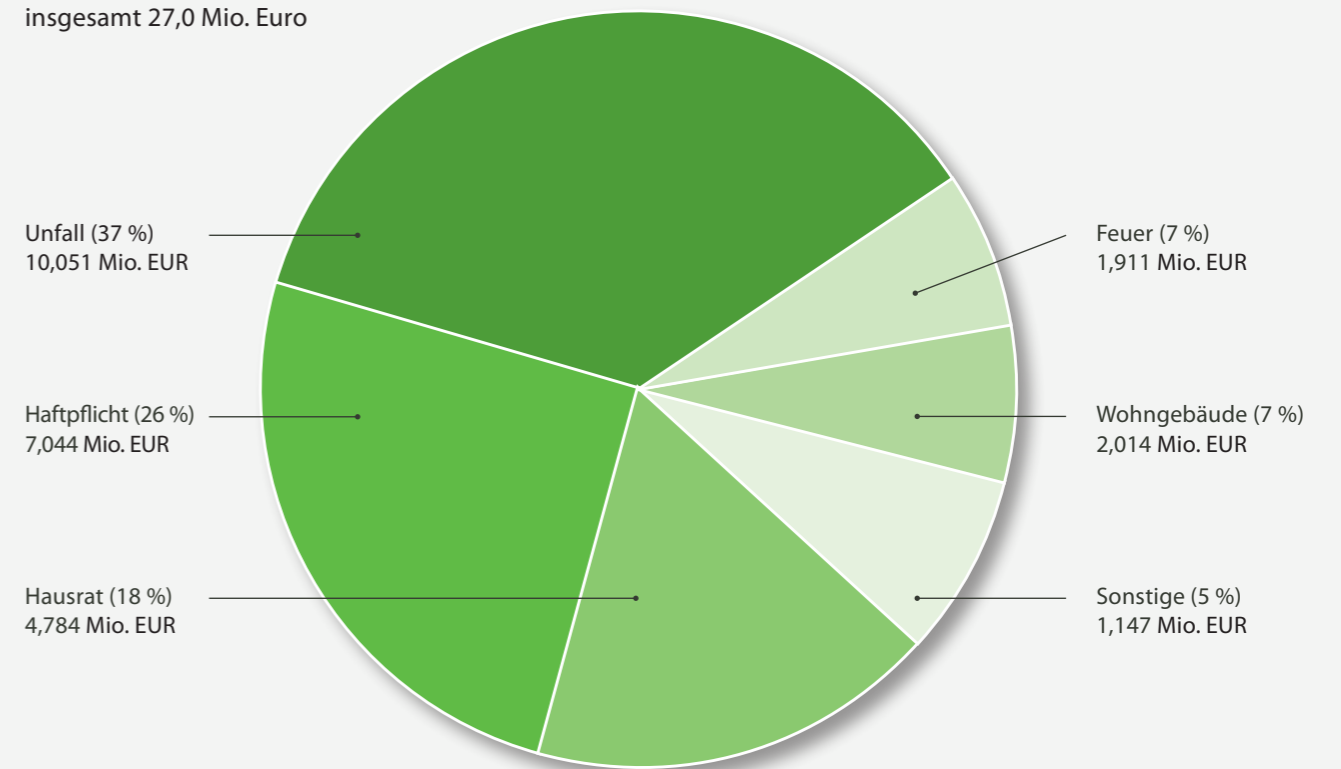
Verlust- und Freie Rücklagen

Kapital-Anlagen EK/Rücklagen



Verteilung der Beiträge 2013

insgesamt 27,0 Mio. Euro



NV-ORGANE

Aufsichtsrat

Dr. jur. Frank Lühring

Vorsitzender
Rechtsanwalt und Notar,
Fachanwalt für Versicherungsrecht
26427 Esens

Ihno Eilts

Stellv. Vorsitzender
Textilkaufmann i.R.
26603 Aurich

Hermann Franzen

Berufskraftfahrer i.R.
26817 Collinghorst

Marianne Heyken

Ersatzmitglied
Hausfrau/Landwirtin
26427 Hartward

Vorstand

Johann Cremer

Vorstandsvorsitzender
bis 31.07.2013
Versicherungsfachwirt
26427 Neuharlingersiel

Arend Arends, Ass. jur.

Vorstand bis 31.07.2013
Vorstandsvorsitzender
seit 01.08.2013
26427 Dunum

Holger Keck

Vorstand
Vers.-Betriebswirt DVA
26624 Südbrookmerland

Prokurist

Dirk Menker

Dipl.-Kfm.
26441 Jever

Verwaltung

NV-Versicherungen VVaG
Johann-Remmers-Mammen-Weg 2
26427 Neuharlingersiel
Telefon 049 74 - 91 70-0
Fax 049 74 - 91 70 99
Internet www.nv-online.de
eMail info@nv-online.de

Abschlussprüfer

Ostwestfälische Revisions- und
Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stapenhorststr. 44 · 33615 Bielefeld

Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für
Finanzdienstleistungsaufsicht
Graurheindorfer Str. 108
53117 Bonn

Schlichtungsstelle

Versicherungsombudsman e.V.
Postfach 080 632 · 10006 Bonn

Handelsregister

Amtsgericht in Aurich, HRB 1534

Mitgliedervertreter

Dorothee Arians

Verwaltungsangestellte
26409 Asel

Artur Betten

Bauunternehmer
26817 Rhauderfehn

Walther Dirks

Maurermeister
26489 Ochtersum

Jens Fokken

Elektromeister
26409 Burhufe

Mense Gerdas

Landwirt
26632 Riepe

Gerhard Harms

Landwirt
26607 Sandhorst

Hedemann Claas

Landwirt
26532 Westerende

Enno Heeren

Landwirt
26632 Ostersander

Johann Heyen

Angestellter
26632 Westerende

Enno Hinrichs

Kfz.-Mech.-Meister
Holtrop

Habbe Hinrichs

Dipl.-Ing. FH (Agr.)
26629 Strackholt

Renke Janshen

Med. Bademeister
26556 Nenndorf

Rolf Janssen

Angestellter
Aurich

Bernhard Kahmann

Lehrer
26629 Großefehn

Heinz Luitjens

Sozialversicherungsfachwirt
26427 Esens

Rolf Müller

Landmaschinen-
mechanikermeister
26409 Neufunnixiel

Hans-Christian Petersen

Maler und Grafiker
26427 Esens

Hermann Rahmann

Angestellter
26409 Burhufe-Warnsath

Hinrich Rieken

Angestellter
26605 Schirum

Hartmut Roskam

Landwirt
26817 Backemoor

Heinz Saathoff

Handelsvertreter
26835 Hesel

Andreas Schönbohm

Lagerist
26409 Burhufe

Karl Sieberns

Elektro-, Gas- und
Wasserinst.-Meister
26427 Neuharlingersiel

Thomas Smid

Tischlermeister
26632 Ihlow

Inga-Debora Söker

Dipl.-Kauffrau (FH)
26427 Esens

Gerhard Ubben

Dipl.-Ing. Architekt
26427 Esens

Hermann Wilken

Beamter
26553 Dornumergrode

NV-VERSICHERUNGEN AUF EINEN BLICK

GESCHÄFTSJAHR		2009	2010	2011	2012	2013
Mitglieder	Anzahl	121.260	139.014	159.446	181.526	204.441
Versicherungsverträge	Stck.	171.588	194.063	218.735	244.182	270.512
Beitragseinnahmen						
verdiente Beiträge	EUR	17.881.068	19.767.355	22.157.346	24.737.065	26.951.749
Steigerung gegenüber VJ	%	8,9	10,6	12,1	11,6	9,0
Prämie an Rückversicherer	EUR	8.824.163	9.714.343	11.126.231	11.476.614	12.539.546
erhaltene Provision von Rückvers.	EUR	4.294.911	4.039.022	4.230.334	4.259.521	4.716.027
Beiträge f.e.R.	EUR	9.056.905	10.053.012	11.031.115	13.260.451	14.412.203
Schäden						
Aufwendungen brutto	EUR	11.681.332	11.388.820	13.985.621	16.488.542	18.586.710
Aufwendungen f.e.R.	EUR	5.324.069	5.437.708	7.000.705	9.383.682	9.770.622
Schadenquote brutto	%	65,3	57,6	63,1	66,7	69,0
Schadenquote f.e.R.	%	58,8	54,1	63,5	70,8	67,8
Anzahl der GJ-Schäden	Stck.	8.957	9.831	10.574	12.212	14.091
Ergebnisse						
Versicherungstechnischer Gewinn / Verlust einschließlich Abschreibungen und Steuern	EUR	+ 1.925.517	+ 1.470.591	+ 736.945	+ 667.839	+ 461.987
Schwankungsrückstellung Zuführung (-) Entnahme (+)	EUR	- 26.884	- 357.314	+ 326.865	+ 805.831	+ 98.688
Gewinn vor Steuern	EUR	2.005.789	1.341.855	711.370	889.035	313.478
Gewinn nach Steuern	EUR	1.365.061	739.087	594.625	584.316	165.697
Gewinnverwendungen						
Zuführung zur Verlustrücklage	EUR	1.000.000	500.000	300.000	300.000	100.000
Zuführung zur Freien Rücklage	EUR	365.061	239.087	294.625	284.316	65.697
Entnahme aus der Verlustrücklage	EUR	0	0	0	0	0
Kapitalanlagen						
Kapitalanlagen Bestand	EUR	20.728.052	23.053.532	24.563.920	26.399.559	31.052.912
Kapitalerträge	EUR	788.075	775.227	862.067	986.782	714.645
Durchschnittsertrag der Kapitalanlagen	%	4,2	3,5	3,6	3,9	2,5
Rücklagen						
Verlustrücklagen	EUR	5.200.000	5.700.000	6.000.000	6.300.000	6.400.000
Freie Rücklage	EUR	2.600.185	2.839.273	3.133.898	3.418.214	3.483.911
Eigenkapital in % der Beitragseinnahmen für eigene Rechnung	%	86,1	84,9	82,8	73,3	68,6
Schwankungsrückstellung	EUR	1.219.068	1.576.382	1.249.517	443.686	344.998



LIEBE MITGLIEDER, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

ein Blick auf die Ergebnisgrafiken sagt fast schon alles. NV könnte auch bedeuten: nach vorne! Stetig und unbeirrbar entwickelt sich die NV voran. Daran konnten auch Christian und Xaver zum Jahresende kaum etwas ändern. Allein diese beiden Herbststürme hinterließen der NV über 1.700 Schadenfälle. Aber wir waren und sind gewappnet. Durch unsere gesunde Produktstruktur und intelligente Risikoabwägung, durch überzeugte Kunden und ein überdurchschnittlich motiviertes Team stehen wir solide da und entwickeln uns voran.

Als verantwortungsvolle Zukunftplanung ist im Hinblick auf die rasant steigenden Zahlen auch der (erweiterbare) Neubau unseres Firmensitzes zu sehen. Mit ihm werden wir für lange Zeit den Anforderungen der kommenden Jahre räumlich und technisch die passende Antwort bieten. Der erste Spatenstich ist im Beisein des niedersächsischen Wirtschaftsministers Olaf Lies bereits gemacht worden. Ende kommenden Jahres werden wir von dort aus agieren können – weiter nach vorn.


Arend Arends, Vorstandsvorsitzender


Holger Keck, Vorstand



Aufsichtsrat und Vorstand

ALLGEMEINES

Die NV-Versicherungen WaG ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, gegründet im Jahre 1818 in Neuharlingersiel. Unabhängig und eigenständig berichten wir über das 195. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013.

Im Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist jeder Versicherte zugleich auch Vereinsmitglied. Damit kann jedes Mitglied über die Mitgliedervertretung die Vereinspolitik beeinflussen und mitgestalten. Gemeinsames Ziel ist die gegenseitige Absicherung und nicht die Gewinnmaximierung.

Die NV tritt im Markt als kleiner, feiner Versicherer mit den typisch norddeutschen Tugenden – klar, direkt, ehrlich und verlässlich – auf. Diese Eigenschaften zeichnen auch die Produkte aus, die immer wieder in Vergleichen erstklassig abschneiden. Durch eine intensive Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit, verbunden mit entsprechenden Presseberichten, wird der Bekanntheitsgrad ständig gesteigert. Alle Fakten zusammen haben dazu geführt, dass im Berichtsjahr 2013 wiederum ein hervorragendes Wachstum von 2,2 Millionen EUR (Vorjahr 2,6 Millionen EUR) erzielt werden konnte. Unsere Zuwächse im Bereich Mitglieder und Verträge sind ebenfalls seit mehreren Jahren auf einem konstant hohen Niveau (siehe Seite 2).

Im Berichtsjahr wurden folgende Versicherungszweige und -arten betrieben:

- Feuerversicherung
- Verbundene Hausratversicherung
- Verbundene Wohngebäudeversicherung
- Allgemeine Unfallversicherung
- Allgemeine Haftpflichtversicherung
- Sturmversicherung
- Einbruchdiebstahlversicherung
- Leitungswasserversicherung
- Landkaskoversicherung
- Glasversicherung
- Haushaltsgeräteversicherung
- Weidetierdiebstahlversicherung
- Elementarversicherung
- Photovoltaikversicherung

Wachablösung auf der Kommandobrücke

Nach über 40jähriger Tätigkeit bei der NV – davon 26 Jahre auf Vorstandsebene wurde Johann Cremer zum 31. Juli 2013 in den Ruhestand verabschiedet.

Zum neuen Vorstandsvorsitzenden wurde das bisherige Vorstandsmitglied Arend Arends berufen. Arend Arends ist 28 Jahre bei der NV, davon fünf Jahre im Vorstand.

Kontinuität zeichnet auch hier die NV aus.

Geschäftsverlauf

2013 war für die deutsche Versicherungswirtschaft voller Herausforderungen. Einerseits freuen sich die Schaden- und Unfallversicherer über gestiegene Beitragseinnahmen, andererseits trüben mehrere außerordentliche Wetterereignisse die Ergebnisse. Hochwasser-, Hagel- und Sturmschäden summierten sich im Jahr 2013 zu Rekordwerten. Den Gesamtaufwand aller versicherten Naturgefahrenschäden schätzt der GDV auf 7 Milliarden EUR.

Wir sind mit dem Wachstum im Geschäftsjahr 2013 sehr zufrieden. Mit 9 Prozent (Vorjahr 11,6 Prozent) Steigerung liegt die NV weit über dem GDV-Durchschnitt von 3,0 Prozent im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung. Erreicht haben wir einen Beitragszugang von 2,2 Millionen EUR (Vorjahr 2,6 Millionen) auf jetzt 26,9 Millionen EUR (Vorjahr 24,7 Millionen EUR). Obwohl der Wettbewerb in der Schaden- und Unfallversicherung ständig zunimmt, gehen wir auch für 2014 von einem guten Wachstum aus.

Unsere auf Zielgruppen aufgebauten Produktlinien werden durch unsere Fachabteilungen regelmäßig geprüft, überarbeitet und – soweit möglich – den sich ergebenden Markterfordernissen angepasst. Insbesondere wollen wir für die Zielgruppe Landwirte neue, risikogerechte Versicherungen auch bundesweit anbieten.

Nach wie vor sinkt der Durchschnittsertrag der Kapitalanlagen (Zinsen) bei fast allen Versicherern. Ein Ende der künstlich niedrig gehaltenen Zinsen ist nicht in Sicht. Sie mindern die Erträge und belasten die Rentabilität der Produkte in der Lebensversicherung. Sie belasten aber auch Unternehmen, die mit ihren Produkten die Bevölkerung gegen elementare Lebensrisiken absichern wollen. Auch bei der NV sinken die Erträge aus Kapitalanlagen erheblich.

Daher wird es für die Zukunft noch wichtiger sein, positive versicherungstechnische Ergebnisse zu erreichen. In den letzten Jahren ist uns dies gelungen.

Eine Ausnahme bildet unsere Wohngebäudeversicherung. Hier erfolgt im Geschäftsjahr 2014 die Einführung neuer Produkte für das Neu- und Bestandsgeschäft. Ziel ist es, den Bestand in den nächsten Jahren auf die neuen Produkte umzustellen.

Zuwächse verzeichnen konnten wir wiederum in allen drei Vertriebswegen (freie Vermittler, Ausschließlichkeit und Direktkunde/Internet). Die Vertriebsstrategie sieht weiterhin ein Wachstum in allen Vertriebswegen vor. Aber insbesondere im historischen Kerngebiet unserer Gesellschaft – Ostfriesland – wollen wir unseren Ausschließlichkeits-Vertrieb weiter ausbauen.



Die Hauptwachstumsträger im Geschäftsjahr 2013 waren:

1. Allgemeine Haftpflicht-Versicherung mit 20,1 Prozent, dies war ein Zugang von 1.178.500,- EUR
2. Allgemeine Unfall-Versicherung mit 3,9 Prozent, dies war ein Zugang von 372.000,- EUR
3. Verbundene Hausrat-Versicherung mit 7,5 Prozent, dies war ein Zugang von 335.000,- EUR
4. Verbundene Wohngebäude-Versicherung mit 9,4 Prozent und einem Wachstum von 174.000,- EUR

Solvency II und MaRisk

Die Umsetzung und Implementierung der gesetzlichen Mindestanforderungen des Risikomanagement (MaRisk) und der Internen Revision ist für uns nach wie vor ein großer Zeit- und Kostenfaktor.

Solvency II ist dabei ein sehr umfangreiches, auf viele Jahre angelegtes europäisches Projekt, dessen Ergebnisse, so die allgemeine Einschätzung, die Versicherungsbranche wesentlich verändert. Diesem ist zuzustimmen.

Ergebnis

Trotz des wiederum sehr hohen Beitragswachstums (+ 2,2 Millionen EUR) im Geschäftsjahr 2013 verminderte sich aufgrund der relativ hohen Schadenquote das versicherungstechnische Ergebnis.

Auch aufgrund des rückläufigen Ergebnisses aus den Erträgen aus Kapitalanlagen konnte nur ein Jahresüberschuss in Höhe von 165.697,40 EUR (i.V. 584.316,35 EUR) ausgewiesen werden.

Mitglieder/Verträge

Der Zugang im Bereich der Mitglieder- und Vertragsstückzahlen ist auch im laufenden Geschäftsjahr hervorragend. Dies zeigt auch die Zufriedenheit bzw. Identifikation der Kunden mit der NV.

Die Mitgliederzahl stieg um 22.915 (Vorjahr 22.080) auf jetzt 204.441 Mitglieder. Dies ist ein Zuwachs von 12,6 Prozent.

Bei den Verträgen erreichten wir einen Zugang von 26.330 (Vorjahr 25.447) auf jetzt 270.512 Verträge. Dies bedeutet einen Zuwachs von 10,8 Prozent.

An Versicherungen gegen feste Beiträge wurden 23 Verträge (Vorjahr 34) mit einem Beitragsvolumen von 5.529,00 EUR (Vorjahr 7.825,00 EUR) abgeschlossen (Beteiligungsgeschäft).

Schadenverlauf

Mit dem Schadenverlauf können wir im Geschäftsjahr 2013 nicht zufrieden sein.

Die Zahl der Geschäftsjahresschäden hat wiederum deutlich zugelegt von 12.212 auf 14.091 Schäden. Das sind insgesamt 1.879 mehr Schäden. Dies ist zum einen begründet im starken Wachstum bei den Versicherungsverträgen, aber auch durch die beiden Sturmereignisse Christian am 28.10.2013 und Xaver am 05.12.2013, die allein 1.722 Schäden verursacht haben. Aufgrund dieser beiden Sturmereignisse sind wir auch in diesem Jahr mit dem Ergebnis der Wohngebäudeversicherung nicht zufrieden.

Die extremen Unwetterereignisse, wie zum Beispiel das Juni-Hochwasser bzw. das Hagelschadenereignis Andreas vom 27.07.2013, welche bundesweit geschätzt mit über 5 Milliarden Euro zu Buche schlugen, haben die NV Versicherungen nur in wenigen Einzelfällen getroffen.

Zur Unfallversicherung wurden uns in 2013 ungewöhnlich viele Großschäden gemeldet. Dieser Umstand lässt die Schadenquote von 68,81 % auf 82,72 % steigen. Aufgrund der mehrjährigen Abwicklungszeit bei Unfallschäden in Verbindung mit dem ungewissen Heilungsverlauf, lässt sich der tatsächliche Aufwand nur schwer einschätzen. Diese Schäden wurden aber bereits jetzt ausreichend reserviert.

Die Bruttoschadenquote beträgt 69,0 Prozent und hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr, hier betrug die Bruttoschadenquote 66,7 Prozent, um 2,3 Prozent erhöht.

Unter Berücksichtigung der Rückversicherung verbleiben für eigene Rechnung (f.e.R.) Schadenaufwendungen in Höhe von 9,77 Mio. EUR (Vorjahr 9,38 Millionen EUR).



Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Durch den erheblich gestiegenen Geschäftsumfang im Berichtsjahr 2013 haben sich naturgemäß die Betriebs- und Verwaltungskosten erhöht. Sie stiegen um 714.361 EUR (Vorjahr 402.256 EUR) auf jetzt 8.806.755 EUR, dies entspricht einem Anstieg um 8,8 Prozent. Die Brutto-Kostenquote liegt unverändert bei 31,7 Prozent.

Die Kosten abzüglich des Anteils des Rückversicherers, also unsere Nettokosten, erhöhten sich auf 4,09 Millionen EUR (Vorjahr 3,83 Millionen EUR).

Versicherungstechnisches Ergebnis

Trotz der leicht gestiegenen Bruttoschadenquote von 69,0 Prozent (Vorjahr 66,7 Prozent) konnte im 195. Geschäftsjahr ein positives versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung ausgewiesen werden. Nach der Entnahme aus der Schwankungsrückstellung aufgrund der höheren Schadenquoten ist insgesamt ein Nettoergebnis in Höhe von 461.987 EUR erreicht worden (Vorjahr 667.839 EUR).

Die Provisionen und Gewinnbeteiligungen gegenüber unseren Rückversicherern haben sich um 456.506 EUR erhöht auf insgesamt 4.716.027 EUR. Die Schaden-/Kostenquote beträgt 100,7 Prozent (Vorjahr 98,4 Prozent) und netto, nach Beteiligung des Rückversicherers 96,2 Prozent (Vorjahr 99,7 Prozent).

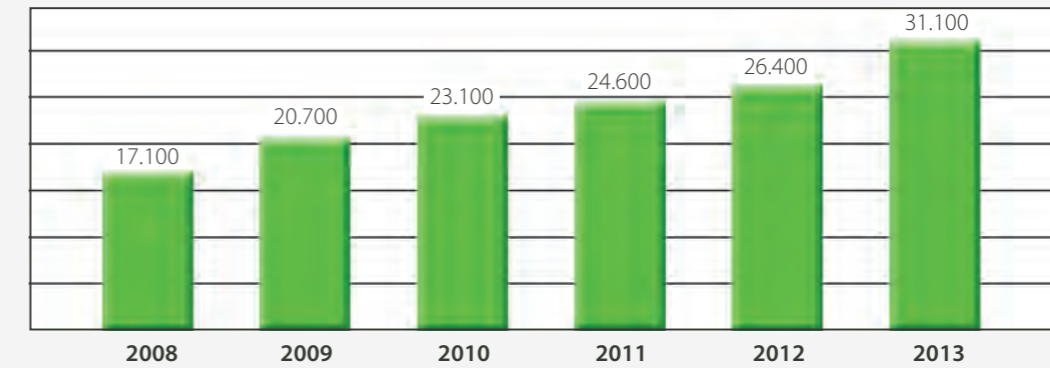
GESAMT IN EUR	2012	2013
Verdiente Beiträge brutto	24.737.065,-	26.951.749,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	16.488.542,-	18.586.710,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	8.092.394,-	8.806.755,-
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	667.839,-	461.987,-
Gesamtschadenquote brutto	66,7 %	69,0 %
Schadenquote f.e.R.	70,8 %	67,8 %

Kapitalanlagen

Zum 1. Januar 2012 haben wir unsere Kapitalanlagen nach Genehmigung der BaFin an eine Assetmanagement GmbH ausgelagert. Durch die strengereren Vorgaben des Aufsichtsamtes und der immer undurchsichtiger werdenden Anlagemöglichkeiten hatte sich die NV entschlossen, eine Auslagerung dieser Kapitalanlagen vorzunehmen.

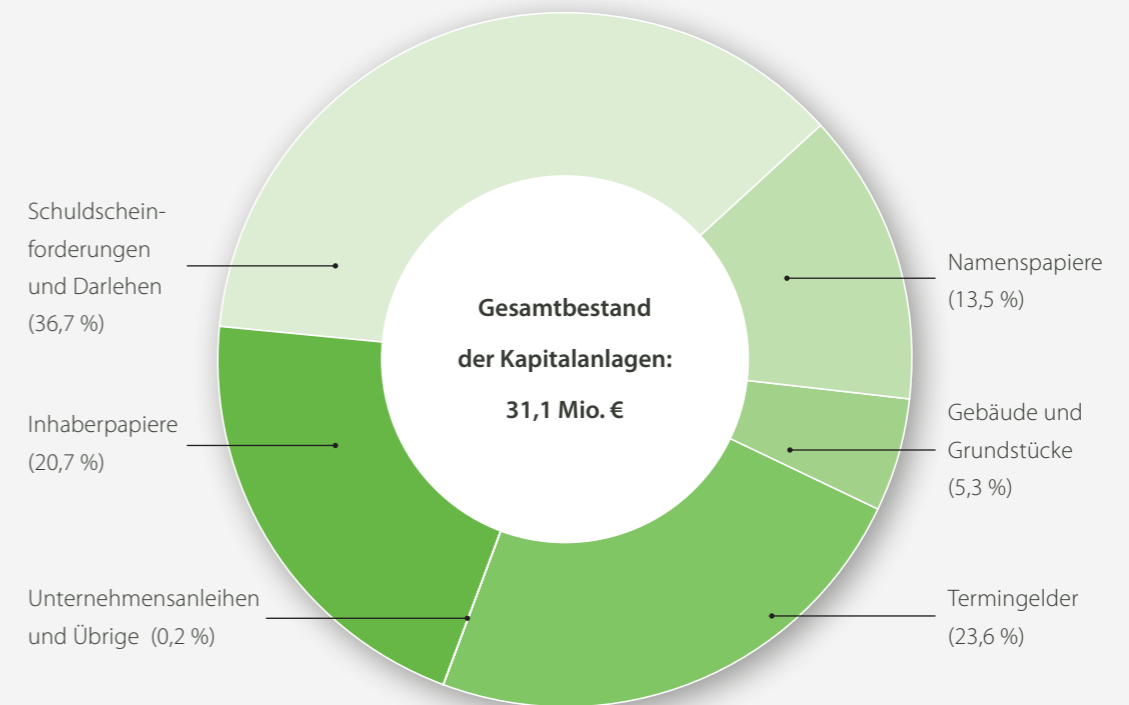
Unsere Kapitalanlagen haben sich im Berichtsjahr erhöht um 4,65 Millionen EUR (Vorjahr 1,8 Millionen EUR) auf jetzt 31,1 Millionen EUR (Vorjahr 26,4 Millionen EUR).

Kapitalanlagen in TEUR von 2008 bis 2013



Die Kapitalerträge sind aufgrund des niedrigen Zinsniveaus gefallen auf 714.645 EUR (Vorjahr 986.782 EUR), die Durchschnittsverzinsung lag jetzt bei 2,5 Prozent (Vorjahr 3,9 Prozent). Die Aufwendungen erhöhten sich aufgrund höherer Buchwertabschreibungen bei festverzinslichen Wertpapieren auf 263.784 EUR (Vorjahr 217.155 EUR).

Zusammensetzung unserer Kapitalanlagen



Jahresüberschuss

Unter Berücksichtigung des errechneten Steueraufwandes konnte für das laufende Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von 165.697,40 EUR ausgewiesen werden (Vorjahr 584.316,35 EUR).

Nach dem Beschluss des Vorstandes und mit Zustimmung des Aufsichtsrates wird der Jahresüberschuss mit 100.000 EUR der Verlustrücklage und 65.697,40 EUR der freien Rücklage zugeführt.

Unsere Garantiemittel (Verlustrücklage, freie Rücklage und Schwankungsrückstellung) betragen jetzt insgesamt 10,229 Millionen EUR, dies sind 71,0 Prozent unseres Selbstbehaltsbeitrages.



GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER EINZELNEN VERSICHERUNGSZWEIGE

Feuer-Gesamt

Die Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr 2013 haben wir um 104.611 EUR erhöhen können. Dies ist ein Zugang von 5,79 Prozent auf jetzt 1.911.433 EUR (Vorjahr 1.806.822 EUR). Hierbei hat sich dementsprechend die Anzahl der Versicherungsverträge erhöht auf 5.874 (Vorjahr 5.768). Dies ist ein Zugang von 106 Verträgen.

Die überwiegenden Beitragseinnahmen stammen aus unserem traditionellen landwirtschaftlichen Feuer-geschäft mit insgesamt 1.720.087 EUR. Die Gesamtschadenquote im Feuerbereich ist erfreulicherweise gesunken auf 37,2 Prozent. Im Vorjahr betrug die Schadenquote noch 47,2 Prozent. Deshalb hat sich auch unsere Schaden-Kostenquote in dieser Sparte verbessert auf 63,7 Prozent (Vorjahr 74,0 Prozent) brutto.

Nach der Entnahme aus der Schwankungsrückstellung (12.105 EUR) konnte ein versicherungstechnischer Gewinn von 157.656 EUR ausgewiesen werden (Vorjahr 55.663 EUR).

Feuer-Landwirtschaft

Die Einkommenssituation im landwirtschaftlichen Bereich – mit einigen wenigen Ausnahmen – hat sich gebessert. Dies ist eindeutig festzustellen an den erheblich zugenommenen Investitionen in diesem Bereich, obwohl sicherlich der bekannte Strukturwandel leider dafür sorgt, dass kleinere landwirtschaftliche Betriebe vom Markt verschwinden.

Die Beitragseinnahmen haben wir erhöhen können um 103.086 EUR (Vorjahr 153.642 EUR) auf 1.720.087 EUR (Vorjahr 1.617.001 EUR).

Die Schadenquote verminderte sich auf 40,2 Prozent (Vorjahr 49,1 Prozent), netto sind dies 58,9 Prozent (Vorjahr 71,9 Prozent).

Somit konnte ein höherer versicherungstechnischer Gewinn von 89.412 EUR erreicht werden (Vorjahr 47.843 EUR).

Feuer-Sonstige

Das Beitragsvolumen ist in dieser Sparte (Versicherungen von Gewerbebetrieben) mit 191.346 EUR konstant geblieben. Mit der Schadenquote von 11,0 Prozent (Vorjahr 30,1 Prozent) sind wir wieder sehr zufrieden, es konnte ein versicherungstechnischer Gewinn von 68.244 EUR erreicht werden (Vorjahr 7.820 EUR). Der neu erstellte Gewerbetarif, speziell für kleinere und mittlere Gewerbeunternehmen, wird zurzeit noch nicht so am Markt angenommen, wie geplant.

GESAMT IN EUR	2012	2013
Verdiente Beiträge brutto	1.806.822,-	1.911.433,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	851.845,-	711.704,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	485.094,-	505.776,-
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	55.663,-	157.656,-
Gesamtschadenquote brutto	47,2 %	37,2 %
Schadenquote f.e.R.	70,4 %	53,4 %

Verbundene Hausrat

Im Bereich unserer Hausrat-Versicherung konnten wir im Geschäftsjahr 2013 höhere Zuwächse verbuchen. Der Beitragszugang beträgt 334.894 EUR (Vorjahr 281.719 EUR), dies entspricht einem Zugang von 7,5 Prozent (Vorjahr 6,8 Prozent). Unsere Versicherungsverträge haben wir in dieser Sparte nochmals deutlich erhöhen können um 4.345 (Vorjahr 3.918) auf insgesamt 58.310. Durch das starke Wachstum in den letzten Jahren haben sich die Geschäftsjahresschäden auf 3.057 (Vorjahr 2.827) erhöht. Die Schadenquote ist zurückgegangen auf jetzt 52,0 Prozent (Vorjahr 58,1 Prozent). Der versicherungstechnische Gewinn ist gestiegen auf 343.753 EUR (Vorjahr 175.066 EUR). Damit ist Hausrat die ertragsstärkste Sparte.

GESAMT IN EUR	2012	2013
Verdiente Beiträge brutto	4.449.498,-	4.784.391
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	2.585.216,-	2.487.686
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.592.239,-	1.710.735
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	175.066,-	343.753
Gesamtschadenquote brutto	58,1 %	52,0 %
Schadenquote f.e.R.	57,5 %	53,0 %



Verbundene Wohngebäude

Mit dem Schadenverlauf in dieser Sparte sind wir – wie auch im Geschäftsjahr 2012 – nicht zufrieden. Zwar hatten wir keine größere Feuerschäden, aber die Sturmschäden im Oktober und Dezember 2013 haben uns ein negatives Ergebnis gebracht. Auch die Anzahl der gemeldeten Geschäftsjahresschäden hat sich deutlich erhöht auf 1.962 (Vorjahr 1.075).

Die Schadenquote ist auf 106,3 Prozent (Vorjahr 132,9 Prozent) gefallen. Im Bereich für eigene Rechnung, also netto, sind dies 120,9 Prozent (Vorjahr 153,2 Prozent).

Erfreulich war der Beitragszugang von insgesamt 173.689 EUR (Vorjahr 150.902 EUR).

Zum Sommer 2014 wird der neu konzipierte Wohngebäude-Tarif fertig gestellt sein. Es werden im Bestand konsequente Sanierungsmaßnahmen durchgeführt, was unter anderem auch bedeutet, dass wir uns von schadenbelasteten Verträgen trennen.

Die Sparte brachte uns wiederum einen versicherungstechnischen Verlust von 389.453 EUR (Vorjahr 606.084 EUR).

GESAMT IN EUR	2012	2013
Verdiente Beiträge brutto	1.840.949,-	2.014.638,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	2.446.157,-	2.141.665,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	519.489,-	565.289,-
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	- 606.084,-	- 389.453,-
Gesamtschadenquote brutto	132,9 %	106,3 %
Schadenquote f.e.R.	153,2 %	120,9 %

Allgemeine Haftpflicht

Mit dieser Versicherungssparte sind wir sehr zufrieden. Hier erreichten wir durch unsere TOP-Haftpflichtprodukte wiederum ein überdurchschnittliches Wachstum von 20,1 Prozent. Dies ergibt ein Beitragswachstum von 1,18 Millionen EUR (Vorjahr 1,04 Millionen EUR). Auch die Vertragsstückzahlen haben sich stark erhöht um 21.660 auf jetzt 107.934 Verträge (Vorjahr 86.274 Verträge). Die Zahl der Geschäftsjahresschäden hat sich um 782 erhöht, dies ist ein normaler Vorgang aufgrund der stark gestiegenen Vertragsstückzahlen in den letzten Jahren. Die Anzahl der Schäden beträgt 6.292 (Vorjahr 5.510).

Die Schadenquote brutto verringerte sich auf 57,7 Prozent (Vorjahr 59,3 Prozent). Die Schaden-/Kostenquote ist mit 95,2 Prozent fast unverändert zum Vorjahr geblieben. Dies ergibt dann einen versicherungstechnischen Gewinn von 155.379 EUR (Vorjahr 222.094 EUR) aufgrund der geringeren Entnahme aus der Schwankungsrückstellung.

GESAMT IN EUR	2012	2013
Verdiente Beiträge brutto	5.865.776,-	7.044.318,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	3.478.891,-	4.065.878,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	2.146.150,-	2.637.453,-
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	222.094,-	155.379,-
Gesamtschadenquote brutto	59,3 %	57,7 %
Schadenquote f.e.R.	67,6 %	64,2 %

Allgemeine Unfall

Unsere Unfallsparte ist zurzeit mit 37 Prozent an unserem Beitragsvolumen beteiligt und ist somit unsere umsatzstärkste Versicherungssparte. Nach einem Beitragszuwachs in Höhe von 371.881 EUR (Vorjahr 953.674 EUR) ist das Beitragsvolumen in unserer Unfallversicherung auf 10,1 Millionen EUR gestiegen.

Die Anzahl der Geschäftsjahresschäden hat sich auf 1.655 (Vorjahr 1.815) verringert. Unsere Gesamtschadenaufwendungen haben sich jedoch im Geschäftsjahr 2013 erhöht auf 8,3 Millionen EUR (Vorjahr 6,7 Millionen EUR). Mehrere größere Einzelschäden haben dazu beigetragen.

Die Schadenquote brutto beträgt 82,7 Prozent (Vorjahr 68,8 Prozent). Dadurch stieg die Schaden-/Kostenquote auf 113,0 Prozent (Vorjahr 100,0 Prozent), netto waren dies 100,4 Prozent (Vorjahr 97,9 Prozent). Der versicherungstechnische Gewinn beträgt 15.052 EUR (Vorjahr 602.833 EUR), dabei sind der Schwankungsrückstellung aufgrund der höheren Netto-Schadenquoten 15.590 EUR (Vorjahr 521.287) entnommen worden.

GESAMT IN EUR	2012	2013
Verdiente Beiträge brutto	9.679.064,-	10.050.945,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	6.659.774,-	8.314.635,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	3.015.977,-	3.039.090,-
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	602.833,-	15.052,-
Gesamtschadenquote brutto	68,8 %	82,7 %
Schadenquote f.e.R.	76,0 %	81,2 %

Sonstige Sparten

Bei unseren sonstigen Versicherungssparten Leitungswasser, Einbruchdiebstahl, Sturm, Glas, Haushaltsgeräte (EGG), Photovoltaik, Landkasko und Weidetierdiebstahl haben sich besondere Veränderungen bei dem Beitragswachstum und bei dem Schadenverlauf nicht ergeben. Lediglich in der Sparte Sturm musste aufgrund der Herbststürme bei einer Schadenquote brutto in Höhe von 173,9 Prozent ein negatives Ergebnis ausgewiesen werden.

Insgesamt konnte jedoch ein positives versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung (netto) in Höhe von 179.599 (Vorjahr 212.239 EUR) erreicht werden. Für unsere Sparten Glas, Haushaltsgeräte (EGG), Landkasko und Weidetierdiebstahl besteht keine Rückversicherung.

Garantiemittel und Schwankungsrückstellung

GESAMT IN EUR	Stand 31.12.2012	Veränderung	Stand 31.12.2013
Verlustrücklage gem. § 37 VAG	6.300.000,00	100.000,00	6.400.000,00
Freie Rücklage	3.418.214,09	65.697,40	3.483.911,49
Schwankungsrückstellung	443.686,00	- 98.688,00	344.998,00
Gesamt EUR	10.161.900,09	67.009,40	10.228.909,49

Zugehörigkeit zu Verbänden und Vereinen

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- Arbeitsgemeinschaft Rückversicherung der Versicherungs-Vereine a.G. e.V., Schortens
- Verband der Versicherungsvereine a.G. e.V., Kiel
- Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine a.G. e.V., Köln
- Pensions-Sicherungs-Verein VVaG, Köln
- Bundesverband deutscher Versicherungskaufleute (BVK), Köln
- Verein zur Förderung der Versicherungs- und Finanzmathematik – Universität Oldenburg e.V., Oldenburg
- Versicherungsombudsmann e.V., Berlin
- Industrie- und Handelskammer zu Ostfriesland und Papenburg (IHK), Emden
- Verein für Berufsbildung der Versicherungswirtschaft Ostfriesland/Papenburg e.V. (VBV)

Sonstige Angaben

Die NV betreibt in Personalunion den Innen- und Außendienst mit der rechtlich selbständigen "Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Neuharlingersiel" (NV-Hagel), die ausschließlich Hagelversicherungen anbietet. Das Geschäftsgebiet der NV-Hagel umfasst satzungsgemäß das Land Niedersachsen mit den angrenzenden Bundesländern.

Schadenverhütung

Für die Schadenverhütung (Feuerschutzsteuer) wurden im Berichtsjahr 366.951 EUR (Vorjahr 340.195 EUR) aufgewendet.



Verbundene Unternehmen

Die NV-Versicherungsvermittlung GmbH, Neuharlingersiel, vermittelt in den von der NV nicht selbst betriebenen Versicherungszweigen und -arten Versicherungsverträge im Bereich der Kraftfahrt-, Lebens-, Renten-, Kranken- und Rechtsschutz-Versicherung sowie Bausparverträge an Kooperationspartner.

Wir erklären, dass aus dem Geschäftsbericht nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse einschließlich der Bestellung von Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten nicht bestehen. Unser Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist unabhängig von anderen Unternehmen und Konzernen.

Ausblick, Chancen und Risiken

Die Beurteilung der künftigen Entwicklung der NV beruht auf unseren Planungen und Prognosen, denen Einschätzungen zur Entwicklung der Versicherungswirtschaft durch die Verbandsgremien sowie volkswirtschaftlicher Institute und Rahmenbedingungen der Politik zugrunde liegen.

Weiterhin wird die Eurokrise die Konjunktorentwicklung auch 2014 belasten. Durch die anhaltende Niedrigzinsphase stehen in der Versicherungswirtschaft insbesondere die Lebensversicherer vor großen Herausforderungen. Niedrigen Zinsen drücken die Kosten und damit die Attraktivität von Altersvorsorgeprodukten. Die Erträge werden gemindert und die Rentabilität der Produkte stark belastet. Für die Schaden- und Unfallversicherer sind die Prognosen deutlich besser.

Obwohl die Versicherer im Geschäftsjahr 2013 ein Jahrhunderthochwasser, einen Hagelschlag in den Sommermonaten und dann im Herbst zwei schwere Stürme zu verkraften hatten, konnte die Branche im Hinblick auf die Schadenregulierung eindrucksvoll ihre Problemlösungskompetenz beweisen. Innerhalb kürzester Zeit gelang es den Versicherern, die Folgen für ihre Kunden beim Sommer-Hochwasser, bei den Hagelstürmen im Juli und schließlich bei den Stürmen im Herbst und Winter mit über zwei Millionen Schäden und einer Summe von insgesamt sieben Milliarden Euro in bemerkenswerter Weise organisatorisch wie auch finanziell zu bewältigen.

Auch die NV war durch den Sturm „Christian“ am 28.10.2013 besonders stark gefordert. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit konnten wir unseren Mitgliedern verlässlich, schnell und unbürokratisch helfen.

Eine Prognose der Geschäftsentwicklung für das kommende Geschäftsjahr 2014 ist zu diesem frühen Zeitpunkt schwierig. Wir gehen in der von uns betriebenen Schaden- und Unfallversicherung nach wie vor von einer guten Geschäftsentwicklung aus, die über dem erwarteten Marktniveau liegen wird.

Unsere ausgereiften Versicherungsprodukte, welche sich durch ein erstklassiges Preis- und Leistungsverhältnis auszeichnen, finden Anerkennung im Markt. Weiteres Wachstum erwarten wir durch die Einführung neuer Produkte. In der Wohngebäudeversicherung wird ein komplett neuer Tarif mit einem Premium-Produkt angeboten.

Außerdem fühlen wir uns nach wie vor der Landwirtschaft eng verbunden. Die landwirtschaftliche Feuer-Inhaltsversicherung wird daher auch bundesweit, insbesondere von den Landvolk- und Bauernverbänden angeboten.

Unsere Vertriebs- und Absatzwege werden kontinuierlich ausgebaut und verbessert. Hierzu tragen nicht nur unsere hervorragenden Produkte, sondern besonders unsere persönliche, verlässliche Betreuung unserer Vertriebspartner und eine schnelle und flexible Abwicklung aller Geschäftsvorfälle bei.

In den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2014 sind wir mit dem Wachstum im Bereich Mitglieder, Verträge und Beitrag sehr zufrieden.

Für das Geschäftsjahr 2014 erwarten wir somit weiter steigende Beitragseinnahmen, die über dem GDV-Durchschnitt liegen, um unser ertragsorientiertes starkes Wachstum auch in kommenden Jahren fortsetzen zu können. In unserem historischen Kerngebiet in Ostfriesland soll die Zahl der Geschäftsstellen in den nächsten Jahren ausgebaut werden.

Der Durchschnittsertrag unserer Kapitalanlagen sinkt stetig durch die anhaltenden niedrigen Zinsen. Durch eine konservative, auf Sicherheit angelegte Kapitalanlagestrategie sind hohe Renditen nicht zu erzielen. Die Sicherheit unserer Mitgliederbeiträge geht vor Gewinnmaximierung. Auch im Geschäftsjahr 2014 rechnen wir mit weiter sinkenden Erträgen aus Kapitalanlagen. Deshalb ist es unser Ziel, auch weiterhin gute versicherungstechnische Gewinne zu erzielen.

Die Einhaltung unserer Strategie und Devise

„ERTRAGREICHES WACHSTUM“

ist der Maßstab für unser Handeln in den nächsten Jahren.

Das von uns selbst nicht betriebene Geschäft (Kraftfahrt-, Renten-Lebens-, Kranken-, Rechtsschutz-Versicherung und Bausparen) vermitteln wir über unsere hundertprozentige Tochter NV-Versicherungsvermittlung GmbH, Neuharlingersiel. Auch hier konnten wir im Geschäftsjahr 2013 einen Gewinn erwirtschaften.

Projekt Neubau

Die im Jahr 2011 begonnene Planung eines neuen Verwaltungsgebäudes nimmt konkrete Formen an. In einem neuen Gewerbegebiet am Ortsrand von Neuharlingersiel werden die Bauarbeiten im April dieses Jahres beginnen. Die Fertigstellung ist, vorbehaltlich noch nicht bekannter Einflüsse, im Spätherbst 2015 geplant.



Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Die in diesem Geschäftsbericht geäußerten Prognosen oder Erwartungen können mit Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher von unseren geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen.

Risikobericht

Die NV ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VwG) und somit ein privates Versicherungsunternehmen auf Basis gemeinschaftlicher Selbsthilfe. Unsere Aufgabe ist die Versicherung unserer Mitglieder nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit und der Gleichbehandlung. Anders als bei Aktiengesellschaften (AG) haben wir keine Aktionäre, die eine möglichst hohe Rendite auf ihr Kapital erwarten.

In der Versicherungswirtschaft basiert geschäftlicher Erfolg auf dem rechtzeitigen Erkennen und Ergreifen von Chancen und dem kontrollierten Umgang mit allen Risiken. Deshalb nimmt das Risikomanagement im Hause der NV einen besonderen Stellenwert ein. Dabei beschließt der Vorstand eine Risikostrategie, in der die Risiken der NV und die Risikosteuerungsmaßnahmen beschrieben werden.

Zur Steuerung des Risikomanagementprozesses ist eine Kontrollfunktion (Risikobeauftragter, welcher unmittelbar an den Vorstand berichtet) eingerichtet.

Der Risikobeauftragte informiert die verantwortlichen Entscheidungsträger über dem von ihm erstellten Risikobericht. Dabei haben wir den Geschäftsumfang und unsere Unternehmensgröße stets berücksichtigt. Wir verwenden hierbei das GDV-Standardmodell. Unser Risikomanagementsystem wird dabei von Jahr zu Jahr entsprechend der personellen Möglichkeiten schrittweise ausgebaut und entsprechend weiter entwickelt.

Im Herbst 2013 wurde zum vierten Mal die interne Revision durchgeführt. Dabei wurden die Geschäftsfelder Kapitalanlagen, Risikomanagement/Risikocontrolling, Schaden und Betriebsorganisation/Vollmachtenwesen geprüft. Hierbei prüft die interne Revision die Angemessenheit und Wirksamweise unseres internen Kontrollsystems. Der Abschlussbericht der internen Revision ist der zuständigen BaFin bereits zugesandt worden.



NV-Messestand auf der Versicherungs-Leitmesse DKM vom 22.-24.10.2013 in Dortmund

Versicherungstechnische Risiken

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, das bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht. Hier ist zum einen das Reserverisiko bzw. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Schadenfälle zu nennen, zum anderen das Prämien- bzw. Tarifierungsrisiko. Dabei sind unsere versicherungstechnischen Risiken zunächst durch die geschäftspolitische Ausrichtung auf das Privatkundengeschäft und den Deutschen Markt deutlich begrenzt. Darüber hinaus führt unsere Zeichnungspolitik zu einer weiteren Reduktion des Risikos.

Mit einer Mischung aus proportionaler und nicht proportionaler Rückversicherung, dies bei Rückversicherern mit bester Bonität, werden unsere eigenen Risiken minimiert. Weiterhin wird bei allen Neukunden eine automatische Bonitätsprüfung durchgeführt. Mittlerweile wurde festgestellt, dass ein statistischer Zusammenhang zwischen einer sehr schlechten Bonität und einer schlechteren Schadenquote besteht.

Ein erhebliches versicherungstechnisches Risiko ist das Reserverisiko. Hier kann die Möglichkeit bestehen, dass die zu leistenden Schadenzahlungen höher sind als die eingestellten Rückstellungen. Deshalb werden die offenen Schäden turnusmäßig durch unsere Schadenabteilung überprüft und gegebenenfalls die Reserven angepasst.

Bei unseren bestehenden Rückversicherungen haben Ausfallrisiken nicht bestanden. Hierbei wird immer auf ein erforderlich gutes Rating dieser Rückversicherungsgesellschaften geachtet.

Kapitalanlagerisiko

Die Risiken aus Kapitalanlagen umfassen das Markt-, Bonitäts- und Liquiditätsrisiko. Das Marktrisiko besteht in der Möglichkeit von Verlusten aufgrund von nachteiliger Veränderung von Marktpreisen. Das Bonitätsrisiko kann bestehen aufgrund eines Verlustes bzw. Ausfalls eines Schuldners. Das Liquiditätsrisiko besteht darin, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können. Die Steuerung dieser Anlagen wird nach einer vom Vorstand erstellten und mit dem Kapitalanlagencontrolling abgestimmten konservativ geprägten Anlagepolitik zusammen mit der von uns beauftragten Asset-Management GmbH betrieben. Dabei geht generell Liquidität und Sicherheit vor Rendite. Unsere Solvabilität in Verbindung mit der Mischung und Streuung von Kapitalanlagen entspricht seit Jahren den aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Derivate werden nicht eingesetzt.

Die Risikosituation des Unternehmens wird regelmäßig in Risikoklausuren analysiert. Unser Ziel ist es, unsere Risikomanagementpraktiken frühzeitig an die zu erwartenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen anzupassen. Um den Anforderungen von Solvency II gerecht zu werden, nehmen wir an unterschiedlichen Fortbildungen, Seminaren und Arbeitskreisen teil.

Die vorstehenden Ausführungen beschreiben die vielfältigen potenziellen Risiken, denen wir als Versicherungsunternehmen ausgesetzt sind. Unsere Steuerungsinstrumente und unsere Ablauf- und Aufbauorganisation gewährleisten, dass wir unsere Risiken rechtzeitig erkennen und unsere Chancen nutzen. Der durchzuführende Stresstest gemäß den aufsichtsrechtlichen Anforderungen wurde seit der Einführung immer gut bestanden. Auch die Berechnung des Stresstests zum Bilanzstichtag 31.12.2013 führte wie in den Vorjahren zu deutlich über den aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen liegenden Ergebnissen.

Insgesamt zeichnen sich gegenwärtig keine Entwicklungen ab, die den Fortbestand unseres Unternehmens kurz- bzw. langfristig gefährden oder einen nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NV haben könnten. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit ebenfalls nicht erkennbar.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2013

AKTIVSEITE	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR		EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	471			486.781,00
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	2.269		1.639.784,74	
II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen	26		25.564,59	
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0		0,00	
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.889		6.431.352,80	
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	23		21.985,12	
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	4.820		4.198.786,11	
b) Schuldscheinford. u. Darlehen	6.700		11.400.000,00	
5. Einlagen bei Kreditinstituten	4.672		7.334.158,75	
6. Andere Kapitalanlagen	1		1.280,00	29.387.562,78
	26.400		31.052.912,11	
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	803		1.127.663,93	
2. Versicherungsvermittler	55		9.635,37	1.137.299,30
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	370		354.018,70	
III. Sonstige Forderungen	609		189.434,42	
	1.837		1.680.752,42	
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte	441		395.632,00	
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.756		1.273.000,38	
	2.197		1.668.632,38	
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	211		234.912,28	
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	54		67.511,29	
	265		302.423,57	
Summe der Aktiva	31.170		35.191.501,48	

PASSIVSEITE	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR		EUR	EUR
A. Eigenkapital					
I. Gewinnrücklagen					
1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG	6.300			6.400.000,00	
2. Andere Gewinnrücklagen	3.418			3.483.911,49	
	9.718			9.883.911,49	
B. Versicherungstechnische Rückstellungen					
I. Beitragsüberträge					
1. Bruttobetrag	7.129		7.954.103,67		
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0		0,00	7.954.103,67	
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Bruttobetrag	17.582		22.934.480,51		
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	- 10.015		- 13.090.755,06	9.843.725,45	
III. Schwankungsrückstellung	444			344.998,00	
	15.140			18.142.827,12	
C. Andere Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen					
	3.742			4.092.709,00	
II. Steuerrückstellungen					
	84			0,00	
III. Sonstige Rückstellungen					
	166			84.660,00	
	3.992			4.177.369,00	
D. Andere Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber					
1. Versicherungsnehmern	1.463		1.660.469,53		
2. Versicherungsvermittlern	6		3.049,27	1.663.518,80	
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft					
	84			288.077,91	
III. Sonstige Verbindlichkeiten					
	767			1.035.797,16	
	2.320			2.987.393,87	
davon: aus Steuern EUR 475.205,59					
Summe der Passiva	31.170			35.191.501,48	

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz, unter den Posten B. II. 1 der Passiva, eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341f und 341g HGB, sowie der aufgrund des § 65 Absatz 1 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Neuharlingersiel, den 18. Januar 2014

Der Verantwortliche Aktuar

Heinz Köhnsen, Diplom-Oekonom

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013

	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR		EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	25.531	27.776.588,55		
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	11.477	12.539.545,67	15.237.042,88	
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	- 794	- 824.839,32		
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	0	0,00	- 824.839,32	14.412.203,56
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung	6			7.953,75
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	9			14.792,60
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	13.134	13.234.392,47		
bb) Anteil der Rückversicherer	5.934	5.740.753,18	7.493.639,29	
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	3.353	5.352.318,00		
bb) Anteil der Rückversicherer	1.170	3.075.335,15	2.276.982,85	9.770.622,14
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung	0			0,00
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	8.092	8.806.754,66		
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	4.259	4.716.026,68	4.090.727,98	
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	197			210.300,66
8. Zwischensumme	- 138			363.299,13
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung	805			98.688,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	667			461.987,13

	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR		EUR
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	149	143.450,00		
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	655	568.714,53		
b) Erträge aus Zuschreibungen	161	2.480,00		
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	22	0,00	714.644,53	
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	90	77.753,49		
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	127	170.104,00		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0	15.926,50	263.783,99	
				450.860,54
3. Technischer Zinsertrag	- 6		- 7.953,75	442.906,79
4. Sonstige Erträge	81		80.467,62	
5. Sonstige Aufwendungen	623	671.884,01	- 591.416,39	
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	889			313.477,53
7. Außerordentliches Ergebnis				
a) außerordentliche Erträge	0	0,00		
b) außerordentlicher Aufwand	0	0,00		0,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	294	141.521,29		
9. Sonstige Steuern	11	6.258,84		147.780,13
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	584			165.697,40
11. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Verlustrücklage gem. § 37 VAG				
12. Einstellung in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gem. § 37 VAG	300	100.000,00		
b) in anderen Gewinnrücklagen	284	65.697,40	165.697,40	
	0			0,00

ANHANG

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände (Software) wurden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die Laufzeit abgeschrieben.

Die Grundstücke und Gebäude wurden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Der Ausweis der Aktien, Wertpapiere und Anteile erfolgte mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenwerten. Das strenge Niederstwertprinzip wurde dabei berücksichtigt.

Der Zeitwert der in den sonstigen Kapitalanlagen enthaltenen Positionen „Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ sowie „Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ wurde anhand der Kurswerte zum Bilanzstichtag ermittelt.

Die in der Position Kapitalanlagen enthaltenen Namensschuldverschreibungen und die Darlehen sind in der Höhe der Nennwerte abzüglich Tilgung eingestellt. Die Einlagen bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, der Kassenbestand, Postgiro Guthaben, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie andere Vermögensgegenstände und die abgegrenzten Mieten und sonstige Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit Nominalbeträgen angesetzt.

Die Anlagegüter der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind mit den Anschaffungskosten aktiviert. Sie werden linear mit den steuerlich maßgeblichen Sätzen abgeschrieben. Steuerliche Sonderabschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert in den Grenzen von 150 EUR bis 1.000 EUR wurden im Jahr des Zugangs aktiviert und nach steuerlichen Vorschriften abgeschrieben.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (ohne Renten-Versicherungsfälle) des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäftes wurde aus der Summe des festgestellten Aufwandes für jeden einzelnen Schadenfall gebildet. Dabei wurden Schäden, die bis Ende Januar 2014 angezeigt wurden, berücksichtigt. Nach der Bilanzaufstellung fallen in einigen Versicherungssparten noch weitere Schadenforderungen an, sodass eine Rückstellung für unbekannte Spätschäden zu berücksichtigen ist. Des Weiteren wurde eine Rückstellung für Schadenregulierungskosten gebildet.



Die Rückstellung für Schadenregulierungskosten wurde nach der Methode II des koordinierten Ländererlasses vom 02.02.1973 ermittelt. Für die Spätschäden ist ein Pauschalzuschlag in Höhe des Prozentsatzes angesetzt worden, der sich als Verhältnissatz der Rückstellung für Schadenregulierungskosten zur reinen Rückstellung für Entschädigungen ergibt.

In der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist auch die Deckungsrückstellung für laufende Unfall-Renten enthalten. Es wurde bei der Berechnung die Sterbetafel DAV 2006 HUR mit einem Rechnungszins von 1,75 % zugrunde gelegt.

Die Fälligkeit der Beiträge wird auf Wunsch der Versicherungsnehmer zunehmend abweichend vom Kalenderjahr vereinbart. Daher sind Beitragsüberträge zu bilanzieren. Ihre Bemessung erfolgte nach dem koordinierten Erlass der obersten Finanzbehörden.

Mit Unterstützung der EDV wurde für jeden einzelnen Versicherungsvertrag, pro rata temporis, der über den Bilanzstichtag hinausgehende Beitragsanteil ermittelt. Die Beitragsüberträge ins Verhältnis gesetzt zu den Bruttobeiträgen ergibt den Beitragsübertragungssatz, welcher zur Ermittlung der nicht übertragungsfähigen Einnahmeteile der Provisionszahlungen benötigt wird.

Von diesem Zwischenergebnis wurden 85 Prozent als nicht übertragungsfähige Einnahmeteile abgesetzt. Nach Absprache mit dem Rückversicherer wurden als Bemessungsgrundlage für den abzuführenden Beitrag die gebuchten Bruttobeiträge abzüglich der Beitragsüberträge herangezogen. Somit entfällt die Ermittlung von Rückversicherungsanteilen an den Beitragsüberträgen.

Die Ermittlung der Schwankungsrückstellung erfolgte gemäß § 29 RechVersV. Hierbei wurden die in der Anlage zu § 29 RechVersV enthaltenen Vorschriften berücksichtigt. Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde nach der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (Anwartschaftsbarwertverfahren) ermittelt. Dabei wurde ein Rechnungszins von 4,88 Prozent berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Bedarf errechnet.

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und die sonstigen Verbindlichkeiten wurden mit den Rückzahlungsbeträgen bewertet.

Der Abschluss für das Geschäftsjahr 2013 wurde nach dem Versicherungsbilanzrichtlinien-Gesetz vom 24. Juni 1994 aufgestellt.

3. ANGABEN ZUR AKTIVSEITE DER BILANZ

Entwicklung der Aktivposten A, B I. bis III. im Geschäftsjahr 2013

	Bilanzwerte Vorjahr EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschrei- bungen EUR	Abschrei- bungen EUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr EUR	Zeitwert Geschäftsjahr EUR
A Immaterielle Vermögens- gegenstände							
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	470.824,00	165.233,29	8,00	0,00	149.268,29	486.781,00	486.781,00
B I. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	2.269.726,00	331.748,54	839.611,50	0,00	122.078,30	1.639.784,74	2.490.582,74
B II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59	0,00	0,00	0,00	0,00	25.564,59	25.564,59
B III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentan- teile und andere nicht festverzinsliche Wert- papiere	0,00					0,00	0,00
2. Inhaberschuldverschrei- bungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.888.933,50	299.280,00	1.711.315,00	2.480,00	48.025,70	6.431.352,80	6.542.262,80
3. Hypotheken-, Grund- schuld- u. Rentenschuld- forderungen	22.845,91	0,00	860,79	0,00	0,00	21.985,12	21.985,12
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuld- verschreibungen	4.819.615,48	929.170,63	1.550.000,00	0,00	0,00	4.198.786,11	4.198.786,11
b) Schuldscheinford. und Darlehen	6.700.000,00	4.700.000,00	0,00	0,00	0,00	11.400.000,00	11.400.000,00
5. Einlagen bei Kreditinstituten	4.671.593,11	2.800.000,00	137.434,36			7.334.158,75	7.334.158,75
6. Andere Kapitalanlagen	1.280,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.280,00	1.280,00
7. Summe B III.	24.104.268,00	8.728.450,63	3.399.610,15	2.480,00	48.025,70	29.387.562,78	29.498.472,78
Insgesamt	26.870.382,59	9.225.432,46	4.239.229,65	2.480,00	319.372,29	31.539.693,11	32.501.401,11



Wechsel der Abteilungsleiter zum 01.01.2014: von links Ingo Bohls, Karin Janssen (ausgeschieden), Eike Cornelius

Position B I.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Für die Geschäftsgrundstücke in Neuharlingsiel, Johann-Remmers-Mammen-Weg 3, 5 und 7 beträgt der Bilanzwert 1.290.802,00 EUR. Das in 2007 erworbene Geschäftsgebäude Johann-Remmers-Mammen-Weg 2 wurde zum 30. November 2013 verkauft.

Die Abschreibungen für 2013 betragen 122.078,30 EUR. Der Zeitwert für das Geschäftsgebäude in Neuharlingsiel, das in 1997 fertig gestellt wurde, beträgt 2.141.600 EUR. Der Zeitwert wurde am 18. Februar 2010 durch einen Sachverständigen neu ermittelt.

Für den geplanten Neubau eines Verwaltungsgebäudes im Gewerbegebiet Neuharlingsiel wurden 348.982,74 EUR Planungskosten aktiviert.

Position B II.

Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Hier wird die Beteiligung an der NV-Versicherungsvermittlung GmbH ausgewiesen.

Position B III.

Sonstige Kapitalanlagen

Der Zeitwert der unter der Summe B III, 1. und 2. am Ende des Geschäftsjahres genannten Kapitalanlagen beträgt 6.542.262,80 EUR.

4. Angaben zur Passivseite der Bilanz

Position A Eigenkapital	
Position I.	
Gewinnrücklagen	
1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG Stand am 31. Dezember 2012	6.300.000,00 EUR
+ Zuführung 2013	100.000,00 EUR
Stand am 31. Dezember 2013	6.400.000,00 EUR
2. Andere Gewinnrücklagen	
Freie Rücklage Stand am 31. Dezember 2012	3.418.214,09 EUR
+ Zuführung 2013	65.697,40 EUR
Stand am 31. Dezember 2013	3.483.911,49 EUR
Insgesamt	9.883.911,49 EUR

Position C Andere Rückstellungen	
Position I.	
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen Stand am 31. Dezember 2012	3.742.389,00 EUR
+ Zuführung 2013	350.320,00 EUR
Stand am 31. Dezember 2013	4.092.709,00 EUR

Als Berechnungsgrundlage für die Pensionsrückstellungen dienten die Richttafeln (RT 2005G) von Klaus Heubeck. Für die handelsbilanzielle Bewertung wurde die sogenannte „Projected-Unit-Credit-Methode“ (Anwartschaftsbarwertverfahren) zugrunde gelegt. Dabei wurde ein Rechnungszins von 4,88 Prozent, eine zukünftige Rentenerhöhung von jährlich 1,5 Prozent und eine Gehaltsdynamik von 2 Prozent berücksichtigt. Für Pensionszusagen an frühere Vorstandsmitglieder wurde eine Rückstellung von 2.663.153 EUR gebildet.

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

- Der technische Zinsertrag auf die Rentendeckungsrückstellung wurde mit einem Satz von 1,75 % aus dem arithmetischen Mittel des Anfangs- und Endbestandes der Rückstellung ermittelt.
- Die gesamten Personal- und Sachaufwendungen wurden den folgenden Funktionsbereichen zugeordnet:
 - Schadenregulierungskosten
 - Abschluss von Versicherungsverträgen
 - Verwaltung von Versicherungsverträgen
 - Verwaltung von Kapitalanlagen
 - Dienstleistungen und Unternehmen als Ganzes

Die Bestandspflegeprovisionen wurden direkt der Verwaltung von Versicherungsverträgen zugeordnet; die Abschlussprovisionen entsprechend dem Funktionsbereich Abschluss von Versicherungsverträgen.



Von den Mitarbeitern des Innendienstes wurde in 2002 für einen Zeitraum von vier Kalendermonaten sowie in 2005 in zwei Kalendermonaten eine Arbeitszeitermittlung durchgeführt. Die bisher festgestellten Auswertungsergebnisse wurden in 2008 und in 2012 durch eine weitere Ermittlung überprüft und dementsprechend angepasst. Somit konnte für jeden Mitarbeiter der prozentuale Anteil an den Funktionsbereichen ermittelt und entsprechend zugeordnet werden. Aus den Lohnanteilen der einzelnen Mitarbeiter an den Funktionsbereichen wurde der Personalkostenschlüssel für die gesamten Personalkosten errechnet. Die Sachaufwendungen wurden, soweit sie nicht direkt zugeordnet werden konnten, nach dem Personalkostenschlüssel verteilt.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb setzen sich zusammen aus den Funktionsbereichen Abschluss von Versicherungsverträgen in Höhe von 3.877.579,57 EUR und Verwaltung von Versicherungsverträgen in Höhe von 4.929.175,09 EUR.

- Im laufenden Geschäftsjahr sind bei der Abwicklung der Versicherungsfälle keine nennenswerten Ergebnisse entstanden.
- Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

GESAMT IN EUR	2012 EUR	2013 EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	4.782.122,32	5.291.098,97
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	247.123,74	206.722,50
3. Löhne und Gehälter	1.925.834,27	2.141.402,13
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	334.907,96	388.324,58
5. Aufwendungen für Altersversorgung	143.646,19	316.494,11
6. Aufwendungen insgesamt	7.433.634,48	8.344.042,29

Hinsichtlich der Bezüge der aktiven und ehemaligen Vorstandsmitglieder wurde von der Schutzklausel des § 286, Abs. 4, HGB Gebrauch gemacht.

Im Geschäftsjahr betragen die für den Aufsichtsrat aufgewendeten Mittel 22.227,96 EUR.

6. Sonstige Angaben

- Über die Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der Rückversicherer konnten wir uns anhand von vorliegenden Exposés überzeugen.
- Gemäß § 285 Nr. 17 HGB besteht die Verpflichtung, das von dem Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr 2013 anzugeben. Das Gesamthonorar für die Abschlussprüfungsleistungen beträgt 23.205,00 EUR.

7. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

	Gesamt	Allgemeine Haftpflicht	Allgemeine Unfall	Sach (ohne Landk.)	davon: Feuer	Verbundene Hausrat
a) Gebuchte Brutto-Beiträge						
2012	25.530.917	6.259.306	9.880.177	9.322.982	1.844.385	4.545.763
2013	27.776.589	7.587.094	10.063.391	10.059.256	1.949.655	4.921.009
b) Verdiente Brutto-Beiträge						
2012	24.737.065	5.865.776	9.679.064	9.124.387	1.806.822	4.449.498
2013	26.951.749	7.044.318	10.050.945	9.789.884	1.911.433	4.784.391
c) Verdiente Netto-Beiträge						
2012	13.260.451	3.325.163	3.741.268	6.126.183	460.140	4.117.352
2013	14.412.203	3.986.263	3.875.472	6.483.866	462.513	4.374.892
d) Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle						
2012	16.488.542	3.478.891	6.659.774	6.329.274	851.845	2.585.216
2013	18.586.710	4.065.878	8.314.635	6.188.332	711.704	2.487.686
e) Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
2012	8.092.394	2.146.150	3.015.977	2.914.832	485.094	1.592.239
2013	8.806.755	2.637.453	3.039.090	3.115.621	505.776	1.710.735
f) Rückversicherungssaldo (+ Ertrag - Aufwand)						
2012	+ 30.765	- 252.115	+ 74.642	+ 208.238	- 308.061	+ 30.881
2013	+ 1.149.220	- 285.450	+ 1.288.930	+ 145.740	- 377.869	- 71.558
g) Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung						
2012	667.839	222.094	608.862	- 194.943	55.663	175.066
2013	461.987	155.379	15.052	257.373	155.656	343.753
h) Versicherungstechnische Bruttorekstellungen insgesamt						
2012	25.155.113	4.850.187	15.537.091	4.758.411	827.019	2.203.636
2013	31.233.582	6.029.748	19.211.811	5.981.574	783.502	2.544.883
davon:						
aa) Bruttorekstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle						
2012	17.582.163	2.505.736	12.740.804	2.332.481	431.772	906.938
2013	22.934.481	3.238.322	16.418.668	3.272.804	361.373	1.078.705
bb) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen						
2012	443.686	285.637	15.590	142.459	35.817	0
2013	344.988	189.835	0	155.163	23.712	32.862
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge						
2012	244.182	86.274	74.628	82.640	5.768	53.965
2013	270.512	107.934	73.965	88.006	5.874	58.310

8. Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen per 31.12.2013

Es bestehen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, und zwar zur NV-Versicherungsvermittlung GmbH. Das Stammkapital beträgt 25.565 EUR. Alleiniger Gesellschafter ist die NV-Versicherungen VVaG.

Die NV-Versicherungsvermittlung GmbH hat die Aufgabe übernommen, die über Agenturverträge für fremde Versicherungen betriebenen Sparten zu vermitteln.

Die NV-Versicherungsvermittlung GmbH weist auch für das Geschäftsjahr 2013 ein positives Ergebnis aus.

9. Gewinnverwendung

Nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 98.688,00 EUR schließt das Geschäftsjahr mit einem Gewinn vor Steuern von 313.477,53 EUR (Vorjahr 889.034,77 EUR) ab.

Auf Steuern entfielen davon 147.780,13 EUR, so dass den Gewinnrücklagen 165.697,40 EUR zugeführt werden konnten.

10. Organe

Mitgliedervertreter, Aufsichtsrat und Vorstand (siehe Seite 4)

11. Personalbericht

Von 48 Mitarbeiter(innen) im Innendienst waren 43 Angestellte und 5 als Aushilfskräfte beschäftigt. Außerdem werden 8 Auszubildende beschäftigt. Im Außendienst waren 9 Hauptvertreter (§ 84 ff. HGB) tätig.

Das Aus- und Fortbildungsprogramm haben wir auch in diesem Berichtsjahr kontinuierlich durchgeführt. Durch inner- und außerbetriebliche Schulungsveranstaltungen wurden alle Mitarbeiter weitergebildet. Auch wurden für die Auszubildenden die innerbetrieblichen Schulungsveranstaltungen fortgeführt.


Für die Mitarbeiter im Innen- und Außendienst besteht eine betriebliche Altersversorgung. Für den freiberuflichen Außendienst ist diese Versorgungszusage auf einen anfallenden gesetzlichen Ausgleichsanspruch gemäß § 89 b HGB anrechenbar.

Dank des Vorstandes

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Innen- und Außendienstes für ihre hervorragende Motivation und Leistungsbereitschaft. Dies zeigte sich insbesondere bei der hohen Mehrbelastung durch die Sturmereignisse im Oktober und Dezember. Durch ihren ganz persönlichen Einsatz und Engagement haben sie zum Geschäftserfolg der NV-Versicherungen VVaG beigetragen. Dies setzt sich nahtlos auch für das Geschäftsjahr 2014 fort.

Neuharlengersiel, den 5. März 2014

Der Vorstand


Arend Arends


Holger Keck

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der NV-Versicherungen VVaG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der NV-Versicherungen VVaG. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Berichtes über die Lage der NV-Versicherungen VVaG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der NV-Versicherungen VVaG sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichtes über die Lage der NV-Versicherungen VVaG.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund bei der Prüfung gewonnener Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NV-Versicherungen VVaG. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der NV-Versicherungen VVaG und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 20. März 2014

Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft

Richard Kuchem

Wirtschaftsprüfer



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres fortlaufend die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht. Durch eingehende mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes in mehreren Sitzungen wurde die Geschäftslage eingehend erörtert. Bei wichtigen Anlässen ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert worden.

Der Jahresabschluss per 31. Dezember 2013 und der Geschäftsbericht des Vorstandes, soweit er den Jahresbericht erläutert, ist durch die Abschlussprüfer Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Wir haben dem Bericht des Abschlussprüfers und dem Geschäftsbericht des Vorstandes nichts hinzuzufügen. Den Jahresabschluss haben wir gemäß § 172 AktG gebilligt und damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Ergebnisverwendung schließen wir uns an.

Neuharlingersiel, den 7. Mai 2014

Der Aufsichtsrat

Dr. Frank Lühring

Vorsitzender



NV-HAGELVERSICHERUNG

HAGEL-VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT ZU NEUHARLINGERSIEL Gegründet 1885

Geschäftsbericht

über das 128. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

Aufsichtsrat

Dr. jur. Frank Lühring

Vorsitzender
Rechtsanwalt und Notar,
Fachanwalt für
Versicherungsrecht
26427 Esens

Johann-Heinrich Ulferts

stellv. Vorsitzender
Landwirt
26579 Hinte

Johann Heyen

Landwirt
26632 Westerende-Holzloog

Marianne Heyken

Ersatzmitglied
Landwirtin
26427 Hartward

Vorstand

Johann Cremer

Vorstandsvorsitzender
bis 31.07.2013
Versicherungsfachwirt
26427 Neuharlingersiel

Arend Arends, Ass. jur.

Vorstandsvorsitzender
ab 01.08.2013
26427 Dunum

Holger Keck

Vorstand
Vers.-Betriebswirt DVA
26624 Südbrookmerland

Verwaltung

26427 Neuharlingersiel
Johann-Remmers-Mammen-Weg 2
Telefon 049 74-91 70-0
Fax 049 74-91 70 99
Internet: www.nv-online.de
eMail: info@nv-online.de

Mitgliedervertreter

Wilhelm Becker

Landwirt
26427 Neuharlingersiel

Eilert Behrends

Landwirt
26532 Großheide

Gerhard Harms

Landwirt
26607 Aurich-Sandhorst

Redelf Heyken

Landwirt
26409 Carolinensiel

Habbe Hinrichs

Dipl.-Ing. FH (Agr.)
26629 Strackholt

Richard Kanzler

Landwirt
26506 Westermarsch

Reemt Lübbers

Landwirt
26624 Südbrookmerland

Wiard Sterrenberg

Landwirt
26817 Rhaudefehn

Gerjet-Harm Swyter

Landwirt
26529 Upgant-Schott

Wolfgang Terviel

Landwirt
26835 Hesel



LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Geschäftsverlauf

Die Hagelversicherungsgesellschaft zu Neuharlingersiel ist ein selbstständiger und unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne des § 53 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG).

Das Geschäftsgebiet umfasst das Land Niedersachsen mit den angrenzenden Bundesländern. Es wird ausschließlich das Hagelversicherungsgeschäft betrieben. Nur im Bereich der Fruchtart Mais kann zusätzlich die Gefahr „Sturm“ mit eingeschlossen werden.

Die Hagelversicherungsgesellschaft zu Neuharlingersiel (NV-Hagel) ist ein landwirtschaftlicher Einsparten-Spezial-Versicherer, der sehr stark von der Entwicklung in der Landwirtschaft und ganz besonders vom Wetter abhängig ist. Beides kann der Versicherungsverein nicht beeinflussen.

Im Vertrieb und bei der Betreuung unserer Hagelkunden setzt die NV-Hagel auf den hauptamtlichen Außendienst (HGB 84) mit ihren zehn Geschäftsstellen im regionalen Bereich. Ferner wird in unserem Geschäftsgebiet mit Maklern, Landvolkverbänden und befreundeten Versicherungsvereinen zusammengearbeitet. Diese Zusammenarbeit gestaltet sich als sehr erfolgreich.

Das 128. Geschäftsjahr der NV-Hagel ist erfolgreich verlaufen, dies in allen Bereichen. Bereits im 5. Geschäftsjahr nacheinander konnten wir unseren Mitgliedern den erforderlichen Spezial-Versicherungsschutz zu einem fairen, unveränderten Preis (Umlage) anbieten. Diese Kontinuität ist eine der besten Werbungen für zufriedene Mitglieder.

Die NV-Hagel konnte das bereits seit mehreren Jahren andauernde Wachstum bei der versicherten Anbaufläche und der gestiegenen Versicherungssummen fortsetzen.

Bundesweit war das Geschäftsjahr 2013 durch wenige, dafür aber intensive Schadentage gekennzeichnet. Gegenüber dem Vorjahr sind die Gesamtschäden aller Hagelversicherer bundesweit um 65 % auf 180 Mio. EUR gestiegen (Vorjahr 108 Mio. EUR).

Die Gesamtversicherungssummen sind bundesweit gestiegen von 17,9 Mrd. EUR in 2012 auf 19,4 Mrd. EUR (+ 7,9 %) in 2013. Die versicherte Fläche blieb mit etwas über 8 Mio. ha (+ 1 %) nahezu gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Mit unserem eigenen Geschäftsverlauf sind wir im Geschäftsjahr 2013 zufrieden.



Es konnten in einem schwierigen Umfeld 12 Neuverträge (Vorjahr 33) mit 641 ha (Vorjahr 1.171 ha) und einer Versicherungssumme von 967.000 EUR (Vorjahr 2,1 Mio. EUR) abgeschlossen werden. Hieran waren alle Vertriebswege gleichermaßen beteiligt.

Daher ist die versicherte Gesamtfläche auf 16.369 ha (Vorjahr 15.917 ha) gestiegen.

Weiterhin gut angenommen wird die angebotene Zusatzdeckung „Sturm“ für die Fruchtart Mais von den Mitgliedern. Von der versicherten Gesamtfläche Mais von knapp 6.000 ha sind bereits fast 60 Prozent (3.600 ha) mit der Zusatzdeckung „Sturm“ versichert.

Festzustellen ist, dass bei der Fruchtart Getreide mit 7.730 ha (Vorjahr 7.889 ha) und der Fruchtart Mais mit 5.988 ha (Vorjahr 6.015 ha) die Anbauflächen gegenüber dem Vorjahr fast unverändert geblieben sind.

Wenn man die Fruchtarten einzeln betrachtet, liegt der Mais weiterhin vor der früher dominierenden Fruchtart Weizen. Zurzeit sind 5.938 ha Mais mit einer Versicherungssumme von 8,9 Mio. EUR versichert, Weizen mit 4.510 ha und einer Versicherungssumme von 7,5 Mio. EUR.

Mit einem Zuwachs beim Maisanbau ist nicht zu rechnen, da weiterhin nur wenige Biogasanlagen in der Planung sind.

Der Versicherungsbestand entwickelte sich wie folgt:

Fruchtart	ha	2012 VS TEUR	ha	2013 VS TEUR
Getreide	7.889	11.517,3	7.730	11.736,3
Mais	6.015	8.533,8	5.988	8.881,6
Raps	1.464	2.386,6	2.071	3.551,4
Zuckerrüben	149	361,6	172	447,0
Kartoffeln	193	638,7	177	568,1
Mariendistel	32	21,0	13	23,6
Sonstige	175	390,2	218	420,6
Gesamt	15.917	23.849,2	16.369	25.628,6

Schadenverlauf

Bekanntlich hängt der Schadenverlauf in der Hagelversicherung untrennbar mit den nicht zu beeinflussenden Wetterereignissen zusammen.

Die ersten Schäden wurden uns Ende Juni 2013 gemeldet, die meisten Schadenmeldungen zu Hagel-schäden erhielten wir Ende Juli 2013. Der vorerst letzte Hagelschaden wurde uns Mitte August 2013 gemeldet. Als wir bereits davon ausgehen konnten, dass wir 2013 einen außerordentlich günstigen Schadenverlauf haben würden, erwischten uns am 06.09.2013 und am 28.10.2013 („Christian“) zwei Sturmschäden. Somit erhöhte sich der Schadenaufwand im Vergleich zum Vorjahr noch deutlich.

Insgesamt wurden an 6 registrierten Hageltagen 29 Schäden gemeldet, von denen 20 Schäden reguliert wurden. Die Gesamtaufwendungen einschließlich der Regulierungsaufwendungen betragen 93.642 EUR (Vorjahr 40.856 EUR).

Ergebnis

Durch den insgesamt erfreulichen Schadenverlauf brauchte die bereits niedrige Hagelumlage nicht verändert werden. Somit konnte ein Gewinn von 29.311 EUR (Vorjahr 74.105 EUR) erwirtschaftet werden. Dieser Gewinn wird der Verlustrücklage zugeführt. Dieser beträgt dann 442.383 EUR (Vorjahr 413.072 EUR).

Entwicklung auf einen Blick

Geschäftsjahr	2009	2010	2011	2012	2013
Versicherungsverträge	617	624	654	662	667
Versicherungssummen (in TEUR)	17.396	17.917	22.458	23.849	25.629
Versicherte Fläche (in ha)	13.728	13.991	15.185	15.917	16.369
Umlagebeiträge (in EUR)	123.757	96.887	169.987	177.850	194.122
Anzahl der gemeldeten Schäden	41	23	36	24	29
Schäden einschl. Regulierungs-aufwendungen (in EUR)	40.905	34.277	50.594	40.856	93.642
Verlustrücklage (in EUR)	264.207	278.107	338.966	413.071	442.383

Ausblick

Die Versicherungssummen werden weiterhin auf einem stabilen Niveau bleiben, wobei wir damit rechnen, dass im Getreidebereich die Versicherungssummen leicht sinken werden.

Aufgrund der Witterungsereignisse in den letzten Jahren wird es für die Betriebe immer wichtiger, gegen Hagelschlag versichert zu sein.

Wichtig für uns ist und bleibt, dass wir unseren Marktanteil in unserem Geschäftsgebiet weiter festigen bzw. kontinuierlich ausbauen. Das ist uns für die letzten Jahre gut gelungen. Wir haben das Vertrauen unserer Mitglieder.

Sonstige Angaben

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel oder sonstigen Haftungsverhältnissen haben im Laufe des Jahres und am Jahresende nicht bestanden. Ein Schadenprozess wurde nicht geführt.

Zwischen der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Neuharlingersiel und der NV-Versicherungen VVaG besteht seitens der Geschäftsführung sowie der Verwaltung im Innen- und Außendienst Personalunion.

Der Rechnungsabschluss und der Jahresbericht wurde aufgrund der Bücher und sonstigen Unterlagen erstellt. Die Jahresbilanz enthält alle Vermögensgegenstände und Verpflichtungen. Das Vereinsvermögen ist satzungsgemäß angelegt.

Neuharlingersiel, den 7. März 2014

Der Vorstand



Arend Arends



Holger Keck

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres fortlaufend die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht. Durch eingehende mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes in mehreren Sitzungen hat der Aufsichtsrat Einblick in die Geschäftsführung genommen. In verschiedenen Sitzungen wurde die Geschäftslage eingehend erörtert. Bei wichtigen Anlässen ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert worden.

Wir haben dem Geschäftsbericht des Vorstandes nichts hinzuzufügen. Den Jahresabschluss haben wir gebilligt und damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Ergebnisverwendung schließen wir uns an.

Neuharlingersiel, den 7. Mai 2014

Der Aufsichtsrat

Dr. jur. Frank Lühring

Vorsitzender



RECHNUNGSABSCHLUSS 2013

Bilanz zum 31. Dezember 2013

AKTIVA	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1,00
II. Kapitalanlagen	389	416.981,12
III. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	27	24.660,65
IV. Sonstige Vermögensgegenstände	32	11.034,14
V. Rechnungsabgrenzungsposten	0	
Summe der Aktiva	448	452.676,91

PASSIVA	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR
I. Eigenkapital		
1. Gewinnrücklagen		
a) Verlustrücklage gem. § 37 VAG	413	442.382,56
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	29	0,00
III. Andere Verbindlichkeiten	6	10.294,35
Summe der Passiva	448	452.676,91

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013

	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR	EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttobeiträge	178	194.121,88	
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	29	31.288,51	162.833,37
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	41	93.642,47	
bb) Anteil der Rückversicherer	0	0,00	93.642,47
3. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb auf eigene Rechnung			
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	29	29.749,87	
b) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	0	0,00	29.749,87
4. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	79		39.441,03
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	8		4.527,76
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen			2.224,56
3. Sonstige Aufwendungen	13		12.433,35
4. Sonstige Erträge	0		0,00
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	74		29.310,88
6. Einstellung in Gewinnrücklagen			
a) in die Verlustrücklage gem. § 37 VAG	74		29.310,88
7. Entnahme aus Gewinnrücklagen			
a) aus der Verlustrücklage gem. § 37 VAG	0		0,00
8. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0		0,00



JAHRESRÜCKBLICK IN BILDERN



02.04.2013 10-jähriges Dienstjubiläum von Käthe Geißler, der Abteilungsleiterin des NV-Kunden-Service. Es gratulieren die beiden Vorstände Johann Cremer und Arend Arends.



30.04.2013 Eröffnung der neuen Geschäftsstelle mit Ausbildungsschwerpunkt in Westerholt. Das Team v.l.n.r.: Reinhold Wiegmann, Kerstin Tannen, Wiebke Möhlmann, Heidi Köhler, Reno Kaiser, Heiner Steffens



05.07.2013 Gratulation zur bestandenen Prüfung zum/r Kaufmann/frau für Versicherungen von Ausbildungsleiterin Maike Martens (links) an Uwe Schipper und Katrin Dierken.



17.07.2013 Jelle Antons (3.v.l.) ist ab jetzt Geprüfter Versicherungsfachmann. Es gratulieren die Vorstände Holger Keck, Johann Cremer und Arend Arends (v.l.n.r.)



24.07.2013 Feierliche Verabschiedung des Vorstandsvorsitzenden Johann Cremer in den Ruhestand, der zuvor am 21.05.2013 auch sein 40-jähriges NV-Dienstjubiläum erreichte. Neben ihm die beiden Vorstands-Assistentinnen Helga Renken (links) und Christa Oltmanns (rechts).



12.-14.08.2013 Workshop "Strategie-Seminar" in Bad Zwischenahn. Teilnehmer waren alle Führungskräfte der NV.

SICHERHEIT AUS TRADITION

Einer für alle – alle für einen!

Gegründet als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit schützt die NV ihre Mitglieder seit 1818. Das Besondere dabei ist, dass bei uns alle Versicherten gleichermaßen stimmberechtigte Mitglieder sind.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. Selbstverständlich können Sie unsere Verträge auch online abschließen unter:

www.nv-online.de

all up Stee!

NV-Versicherungen VVaG

Internet: www.nv-online.de

eMail: info@nv-online.de

NV-Versicherungen VVaG
Johann-Remmers-Mammen-Weg 2
26427 Neuharlingersiel

Telefon 0 49 74 / 91 70-0
Telefax 0 49 74 / 91 70-99

Aufsichtsrat: Dr. jur. Frank Lühring (Vorsitzender)
Vorstand: Arend Arends (Vorsitzender),
Holger Keck
Handelsregister in Aurich HRB 1534

NV-Versicherungsvermittlung GmbH
Johann-Remmers-Mammen-Weg 3
26427 Neuharlingersiel

Telefon 0 49 74 / 91 70-50
Telefax 0 49 74 / 91 70-98

Geschäftsführer: Arend Arends
Handelsregister in Aurich HRB 1602
IHK Vermittlerregister-Nr. D-DAWF-IDHYT-06

NV-Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
zu Neuharlingersiel
Johann-Remmers-Mammen-Weg 2
26427 Neuharlingersiel

Telefon 0 49 74 / 91 70-0
Telefax 0 49 74 / 91 70-99

Aufsichtsrat: Dr. jur. Frank Lühring (Vorsitzender)
Vorstand: Arend Arends (Vorsitzender),
Holger Keck